

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

z. Z. 1459. (2) Nr. 7206.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch des Herrn Caval Grafen Nugent, Sr. k. k. apostol. Majestät wirklichen geheimen Rathes und Feldmarschall, Lieutenants etc., als Eigenthümer der Herrschaft Kostel, in die Ausführung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich der auf der Herrschaft Kostel in debite haftenden Schuldforderungen, als:

- a.) der Forderung des Johann Jurkovich, Pfarrers zu Pölland, aus der vom Hrn. Franz Anton Freyherrn v. Androcha ausgehenden Carta bianca, ddo. 6. Februar 1749, intab. 11. September 1759, pr. 300 fl.;
- b.) der dto. des dto. aus der von dto. ausgehenden dto., ddo. 9. Mai 1749, intab. 11. September 1759, pr. 100 fl.;
- c.) der Forderung des Hrn. Joseph Ernest de Leo Edlen v. Löwenek, aus der vom Hrn. Joseph Freyherrn und dessen Frau Gattinn Maria Henrietta Isabella Freyinn v. Androcha ausgestellten Carta bianca, ddo. 2. April 1718, intab. 25. December 1759, pr. 400 fl.;
- d.) der Forderung des Nämlichen aus der Carta bianca der Frau Maria Henrietta Freyinn v. Androcha, ddo. 18. Februar 1722, intab. 11. September 1759, pr. 100 fl.;
- e.) der Forderung des Nämlichen aus dem Bekenntnisse des Herrn Johann Michael Freyherrn v. Androcha, ddo. 2. März 1725, intab. 11. September 1759, pr. 113 fl. 20 kr.;
- f.) der dto. dto. aus dem Schuldscheine des Nämlichen, ddo. 21. März 1725, intab. eodem pr. 566 fl. 40 kr.;
- g.) des Vergleichs, ddo. 28. März 1744, zwischen Frau Maria Constantia, verwitweten v. Löwenek, geb. Freyinn v. Taufferer, und Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha, sowohl rücksichtlich des Capitals pr. 1180 fl., als auch der bis 28. März 1744, auf 841 fl. 4 kr. berechneten, und weiters fortlaufenden 5 o/o Interessen;

- h.) der Forderung des Hrn. Mar. Anton v. Formacher, aus der vom Hrn. Franz Ignaz, und Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha ausgehenden Carta bianca, ddo. 30. November 1743, intab. 25. December 1759, pr. 500 fl.;
- i.) der Forderung des Hrn. Franz Carl Grafen v. Lichtenberg, aus der vom Hrn. Franz Ignaz und Franz Adam Freyherrn v. Androcha, und ihren Frauen Gemahlinnen Maria Henrietta, geb. Gräfinn v. Windischgrätz, und Maria Anna, geb. v. Gerra, ausgehenden Carta bianca, ddo. 12. Mai 1750, intab. 7. Mai 1760, pr. 1500 fl.;
- k.) der dto. des dto. aus der Carta bianca des Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha, ddo. 1. Mai 1753, intab. 7. Mai 1760, pr. 1000 fl.;
- l.) der dto. der Frau Maria Rosalia Freyinn v. Billichgrätz, geb. v. Qualizza, aus der Carta bianca der Ehegatten Herrn Franz Adam Freyherrn v. Androcha, und Frau Maria Anna, geb. Freyinn v. Gerra, ddo. 24. December 1747, intab. 24. Mai 1760, pr. 2000 fl.;
- m.) der dto. der dto. aus der Carta bianca des Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha, ddo. 1. November 1747, intab. 24. Mai 1760, pr. 500 fl.;
- n.) der dto. des Friedrich Weitenhüller, aus der Carta bianca des dto. vom 30. August 1754, intab. 29. Mai 1760, pr. 146 fl.;
- o.) der dto. der Frau Magdalena Freyinn v. Täufenbach, geb. Freyinn v. Leo, aus der Carta bianca des dto. vom 15. Mai 1756, intab. 31. Mai 1760, pr. 2200 fl.;
- p.) der dto. des Hrn. Johann Bapt. Mikulitsch, aus der Carta bianca der Eheleute Franz Ignaz Freyherrn v. Androcha, und dessen Gattinn Maria Theresia, geb. Gräfinn v. Windischgrätz, dann Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha, und dessen Gattinn Frau Maria Anna, geb. Freyinn v. Gerra, ddo. 2. Juli 1749, intab. 31. Mai 1760, pr. 1000 fl.;

- q.) der Forderung des Georg Petermann, Jobst Weikhard Grafen v. Barbo'schen Cessionär, aus der Carta bianca des Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha, und seiner Gattinn Maria Anna, geb. Freyinn v. Serra, ddo. 4. Juli 1738, intab. 2. Juni 1760, pr. 1000 fl.;
- r.) der Forderung des Johann Georg Petermann, aus der Carta bianca des Hrn. Franz Adam Freyherrn v. Androcha, ddo. 1. Juli 1744, intab. 2. Juni 1760, pr. 300 fl.;
- s.) der dto. des Franz Eschadesch aus der Carta bianca des dto. vom 28. August 1753, intab. 2. Juni 1760, pr. 500 fl.;
- t.) der dto. des dto. aus dem Schuldscheine des dto. vom letzten December 1754, intab. 2. Juni 1760, pr. 1315 fl. 31 3/4 fr.;
- u.) der dto. der Frau Michelina Lucia de Zanchi, geb. von Ferizioli, aus der am 11. Juli 1760 intab. Verschreibung des Franz Adam Freyherrn v. Androcha, mütterlich Maria Henrietta Freyherrn von Androcha'schen Erben, pr. 1044 fl. 41 fr.;
- v.) der dto. der Nämlichen aus der eodem intab. Verschreibung des dto. in Folge des Johann Michael Freyherrn v. Androcha'schen Testaments, ddo. 5. September 1728, und des Compasschreibens, ddo. Fiume 9. Juli 1760, pr. 3276 fl. 45 fr.;
- w.) der dto. zweier Waisenkinder aus der eodem intab. Verschreibung des dto. in Folge väterlich Johann Michael Freyherrn v. Androcha'schen Testaments, ddo. 5. September 1728, pr. 226 fl. 40 fr.;
- x.) der dto. Frau Maria Henrietta Isabella, geb. Gräfinn v. Windischgrätz, aus dem Heirathsbrieft mit ihrem Gemahle, Hrn. Franz Ignaz Freyherrn v. Androcha, ddo. 3. April 1698, intab. 11. Juli 1760, pr. 12000 fl.;
- y.) der Forderung des Hrn. Franz Carl Schweiger v. Lerchenfeld, aus der Carta bianca des Franz Adam Freyherrn v. Androcha, ddo. 1. April 1751, intab. 14. November 1760, pr. 1500 fl.;
- z.) der dto. des Johann Georg Luby, aus der dto. des dto. vom 28. April 1753, intab. 31. December 1760, pr. 400 fl.;
- und
- aa.) der dto. des Hrn. Franz Joseph Jentschitsch, aus der Carta bianca des Hrn.

Franz Ignaz Freyherrn von Androcha, und dessen Gattinn Maria Henrietta, geb. Gräfinn v. Windischgrätz, als correis debendi aus der Carta bianca, ddo. 1. Jänner 1746, intab. 26. Jänner 1762, pr. 1000 fl., gewilliget worden.

Es haben demnach alle jene, welche auf eine gedachter Forderungen aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können vermeinen, selben binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem Gerichte so gewiß anzumelden und geltend zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen, des heutigen Hrn. Bittstellers die obgedachten Urkunden, respective die allfälligen Forderungen nach Verlauf dieser Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos werden erklärt werden.
Laibach den 13. October 1832.

Vermischts Verlautbarungen.

Z. 1145. (2) J. Nr. 1184.

E d i c t.

Alle jene, welche bei dem verschuldeten Gut Gränhofer Unterthan Anton Suppantitsch von Vishigern, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, werden angewiesen, solche bei der am 28. September 1833, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Convocations-Tagssagung bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen anzumelden und rechtsgeltend darzuthun.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 17. August 1833.

Z. 1144. (3) Nr. 1388.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laib wird hiermit kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Schontar, aus dem Dorfe heil. Geist, durch Herrn Dr. Runzbach, wider die Eheleute Georg und Wiza Schontar von Pipja, wegen schuldigen 800 fl. G. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Begtern gehörigen, gerichtlich auf 2567 fl. 40 kr. geschätzten Realität, und der auf 168 fl. 39 kr. geschätzten Fahrnisse, gewilliget, hiezu der erste Termin auf den 25. September, der zweite auf den 23. October, und der dritte auf den 23. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Pipja mit dem bestimmt worden, daß, falls die Realität und Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden. Dessen die Kauflustigen mit dem verständiget werden, daß sie an bestimmten Tagen, zu den festgesetzten Stunden zu Pipja, Haus-Nr. 4, zu erscheinen haben, und die Picitationsbedingnisse in dieser Gerichtskanzlei einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Staatsherrschaft Laib am 17. August 1833.

Vorläufige literarische Anzeige.

J. A. Edler v. Kleinmayr, Buch- und Kunsthändler, und Korn, Buchhändler in Laibach, nehmen auf folgende drei höchst wichtige, in der Ferstl'schen Buchhandlung (J. L. Greiner) in Grätz zu erscheinende Werke, Bestellung an:

I. Für katholische Seelsorger überhaupt und Prediger insbesondere, unter dem Titel:

1834.

Practisch = homiletisches Kirchenjahrbuch

für
katholische Prediger.

ersten Adventsontage (1. December 1833) bis zum letzten Sonntage nach Pfingsten (23. November 1834.)

Inhalt: I. Gedächtnistafeln für Seelsorger auf alle Tage des Kirchenjahres zur Aufzeichnung der täglichen Berufsgeschäfte, auf gutem Schreibpapier abgedruckt. II. 85 Entwürfe zu Predigten und Homilien für alle Sonn-, Fest-, Feiert- und Gedächtnistage, (auch für die heilige Fastenzeit insbesondere) des Kirchenjahres 1834. III. 17 ausgeführte Musterreden aus den Werken der heil. Kirchenväter, gemäß dem heutigen Sprachgebrauche bearbeitet. Erste Abtheilung. Vom Advent bis zur Fasten. (Die folgenden drei Abtheilungen, — als: die zweite, die Fasten- und Oster-, Sonn- und Festtage; die dritte, die Pfingstferientage, und die erste Hälfte der Sonn- und Festtage nach Pfingsten; die vierte, die zweite Hälfte der Sonn- und Festtage nach Pfingsten — erscheinen in den künftigen Jahrbüchern von 1835, 1836 und 1837, und bilden dann einen vollständigen Jahrgang von diesen Musterreden der heil. Kirchenväter.) IV. Practische Anleitung zum apostolischen Predigtamte. Aufsätze über die Erfordernisse eines Kanzelredners, und über die Art und Weise, wie und worauf der katholische Prediger bei seinen Zuhörern wirken soll. V. Verzeichniß der vom Juli 1832 bis Juni 1833 erschienenen katholischen Predigtbücher oder sonstigen Werke über den Kanzelvortrag. — Zugabe. Wandkalender für katholische Seelsorger auf das Kirchenjahr 1834, zum Aufhängen in der Sacristey oder vor dem Arbeitstische des Seelsorgers.

Mit Begutachtung des hochwürdigsten fürstbischöflichen Ordinariats.

Herausgegeben

von einem Vereine katholischer Prediger aus der Diocese Seckau.

Dieser Jahrgang von 1834 wird im November dieses Jahres ausgegeben, und nebst dem aufgelegenen Wandkalender, in steitem Einbände höchstens auf 2 fl. C. M., (wahrscheinlich noch wohlfeiler) zu stehen kommen. Nachdem die Auflage davon wegen Kürze der Zeit nicht sehr stark gemacht werden kann, so bittet der Verleger, die P. T. hochwürdigsten Herren Seelsorger, welche dieses Jahrbuch zu besitzen wünschen, wollen sich in obgenannter Buchhandlung ebemöglichst zur Abnahme melden, damit jene die Bestellungen darauf zu rechter Zeit (bis Mitte Octobers) machen, und diese von mir vollständig expedirt werden können.

II. Für alle katholischen Christen überhaupt.

Römisches Ablassbuch,

unter dem Titel:

Himmliche Schatzkammer für bußfertige Seelen,

Lobe der göttlichen Erbarmung, zur Ehre der triumphirenden, zum Troste der streitenden, zur Hülfe der leidenden Kirche.

enthält:

1. Sammlung von Gebeten und guten Werken, für deren Verrichtung die römischen Päpste den Gläubigen heilige Ablässe verliehen haben. Aus dem Italienischen übersezt, nach der neuesten, im Jahre 1831 zu Rom erschienenen, sorgfältig verbesserten und vollständig vermehrten, siebenten und letzten, von der heil. Congregation der Ablässe und heiligen Reliquien zu Rom approbirten, als einzig richtig anerkannten Ausgabe. Rom. 1831 — 1834. Grätz.
2. Sammlung von Morgen-, Abend-, Mef-, Beicht-, Communion- und andern Gebeten, Litaneyen und Psalmen, wovon mehrere in der ersten Sammlung zur Erlangung heil. Ablässe vorgeschrieben, und da sie dort nicht enthalten, hier nachgetragen sind; andere aber als allgemein tägliche Andachtübungen für den kirchlichen und häuslichen Gottesdienst eingeschaltet wurden. Grätz, 1834.

Mit einem Kupfer, beide Sammlungen 25 bis 30 Bogen stark.

Wird im October dieses Jahrs versandt.

III. Für katholische Seelsorger, Schul- und Privatlehrer.

Die christkatholische Religionslehre

in kurzen

Dictandosätzen, auch zu Vorschriften anwendbar.

Ein Beitrag zum Religionsunterrichte für Kinder nach ihrem Herzen und ihrem Verstande, damit sie fühlen und verstehen, was sie schreiben, und dieß auch im kindlichen Gemüthe Wurzel schlage, die einst reife zur Segensfrucht in ihren spätern Lebensjahren, dann auch für Seelsorger und Lehrer zur wechselseitigen Unterstützung und zur Wiederholung des Religionsunterrichtes durch den Rechtschreibeunterricht. Nach dem I. I. österreichischen deutschen Katechismus und der deutschen Sprachlehre bearbeitet. Gräg, 1834.

Wird im October dieses Jahrs versandt.

Fertig und bereits in allen Buchhandlungen zu haben ist von der
Kanzelberedsamkeits-Bibliothek aus dem XVIII. Jahrhunderte.
II. Jahrgang. Acht Bände.

Dr. Joseph Haberkorn v. Habersfeld

Sonn- und Festtags-Predigten. I. Jahrgang. 3 Bände.

Christkatholische Reden über die heiligen Evangelien; dann Lob-, Sitten- und Gelegenheits-Reden, aus den vorzüglichsten französischen Kanzelrednern bearbeitet, und sowohl für das Stadt- als Landvolk zum Vortrage eingerichtet. Fünfte umgearbeitete und verbesserte Auflage. Gräg, 1833. Der ganze I. Jahrgang in 3 Bänden kostet nur 2 fl. 48 kr.

Der Pränumerationspreis für alle acht Bände dieser Predigten von Haberkorn v. Habersfeld, (II Jahrgänge Sonn- und Festtagspredigten, 6 Theile; II Jahrgänge Fastenpredigten, 2 Theile) ist nun auf 6 fl. C. M., festgestellt. —

Die folgenden fünf Bände erscheinen noch in diesem Jahre.

3. 1118. (3)

Literarische Anzeige,
für die katholische Geistlichkeit und überhaupt
für jeden Katholiken.

Im October d. J. erscheint der dritte Jahrgang

Allgemeinen Kalender

für die
katholische Geistlichkeit

auf
das Jahr 1834.

Die günstige Aufnahme, die die zwei ersten Jahrgänge dieses Kalenders fanden, haben die Herausgeber ermutigt, den Plan desselben zu erweitern, und den Inhalt durch mehrere neue Fächer zu bereichern, und glauben somit überzeugt zu sein, daß er jeden Anforderungen genügen wird; als Beweis dafür liefern wir hier einen Auszug der Recension im Februarhefte des Katholiken für 1833, wo es heißt: „Die Versicherung glaubt der Referent geben zu können, daß kein Leser ohne große Befriedigung diese Mittheilungen durch-

gehen wird, und daß, wer einen Jahrgang sich angeschafft hat, schwerlich die folgenden vermissen möchte. Es wird viel gegeben, und was gegeben ist, muß als gut und trefflich angerühmt werden. Auch ist dieser Kalender nicht bloß für Geistliche, sondern auch gebildete Laien werden mit Interesse ihn lesen, und vielfache Bereicherung, mitunter auch Berichtigung ihrer Kenntnisse finden.“

Für Diejenigen, die den Kalender noch nicht besitzen, oder denen derselbe noch nicht zu Gesicht gekommen ist, müssen wir beifügen, daß dieses Werk kein einfacher, bloß mit einigen Notizen ausgestatteter Kalender sei, sondern sichtlich als ein Jahrbuch der Kirchengeschichte und der meisten übrigen theologischen Disciplinen angesehen werden müsse, da er bei dem engen Drucke von dem Neuesten in den bezeichneten Fächern Nachricht und ausführliche Kunde gibt.

Die Ausstattung wird den früheren Jahrgängen entsprechen; der Preis bleibt wie früher, und daß derselbe gewiß sehr gering ist, wird jeder Leser selbst einsehen, indem auf den 19 enggedruckten Groß-Medtan-Bögen gewiß mehr enthalten ist, als in manchem theueren bändereichen Werke. Gräg am 6. August 1833.

Damian und Sörg.
Bestellungen auf obigen Kalender nimmt Ignaz Alois Edler v. Kleinmayer in Laibach, an-